

Autor:innen

Ulrich Brand forscht und lehrt im Bereich Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die liberale Globalisierung und ihre Krise, internationale Umwelt- und Ressourcenpolitik, imperiale Lebensweise, sozialökologische Transformationen und gesellschaftspolitische Bedingungen einer Postwachstumsgesellschaft. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe »Alternativen zu Entwicklung«, die vom Anden-Büro der Rosa-Luxemburg-Stiftung koordiniert wird, sowie der globalen Arbeitsgruppe »Beyond Development«.

Simone Claar ist Leiterin der Nachwuchsforschungsgruppe »GLOCAL-POWER: funds, tools & networks for an African energy transition« an der Universität Kassel und stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen. Sie lehrt und forscht zur Internationalen Politischen Ökonomie, zu grünem Kapitalismus und sozialökologischer Transformation in den Themenfeldern der Klima-, Energie- und Entwicklungspolitik und -finanzierung. Ihr empirisch-geografischer Schwerpunkt liegt auf den Staaten im südlichen Afrika.

Caspar Dohmen arbeitet als Wirtschaftsjournalist mit den Schwerpunkten globale Wirtschaftsbeziehungen und zukunftsfähige Wirtschaft. Als freier Autor ist er unter anderem für den Deutschlandfunk, den Südwestrundfunk, den Westdeutschen Rundfunk und die Süddeutsche Zeitung tätig. Als Redaktionsleiter betreut er das *ESG.Table Professional Briefing* im digitalen Medienhaus Table Media. Er ist Autor zahlreicher Bücher etwa über Lieferketten, Schattenwirtschaft, Arbeit und Menschenrechte sowie den Fairen Handel.

Klaus Dörre ist Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Editor-in-Chief des *Berliner Journals für Soziologie*. Er war Co-Herausgeber der Zeitschrift *Global Dialogue* sowie langjähriger Sprecher der DFG-Kollegforschungsgruppe »Postwachstumsgesellschaften«. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Theorie kapitalistischer Landnahmen, soziale Klassen sowie Konfliktodynamiken der sozialökologischen Transformation. Zu seinen Publikationen gehört *Die Utopie des Sozialismus. Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution* (2021).

Katja Freistein ist Leiterin der Forschungsgruppe »Global cooperation and diverse conceptions of world order« am Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research der Universität Duisburg-Essen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören globale Ungleichheiten, internationale Organisationen und Entwicklungszusammenarbeit. In weiteren Arbeiten befasst sie sich unter anderem mit der Quantifizierung globaler Politik, mit Fantasie im Politischen sowie mit Visualität in rechtspopulistischen Erzählungen.

Daniel Fuchs ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen industrielle Beziehungen, Migration, Industriepolitik und in der politischen Ökonomie Chinas. Er ist Redakteur der Fachzeitschrift *Journal für Entwicklungspolitik* und Mitherausgeber der Bände *Arbeitskämpfe in China. Berichte von der Werkbank der Welt* (2013) sowie *Die Zukunft mit China denken* (2023).

Roy Karadag ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen und Ko-Leiter des Teilprojekts »Sozialpolitik in ländlichen Räumen Afrikas« am Sonderforschungsbereich 1342 »Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik«. An der Schnittstelle zwischen Globalgeschichte und Internationaler Politischer Soziologie forscht er zum Verhältnis von globalem Kapitalismus, internationaler Entwicklungspolitik und Dynamiken von Wohlfahrtsstaatlichkeit in peripheren Regionen.

Miriam Lang ist Soziologin, Lateinamerikanistin und Aktivistin. Sie arbeitet als Professorin am Fachbereich für Umwelt und Nachhaltigkeit an der Universidad Andina Simón Bolívar in Quito (Ecuador). Dort koordiniert sie den internationalen Masterstudiengang »Politische Ökologie und Alternativen zur

Entwicklung«. In ihrer Arbeit verbindet sie dekoloniale und feministische Perspektiven mit politischer Ökonomie und Ökologie. Mittels Perspektiven wie *care*, *degrowth*, und *buen vivir* befasst sie sich mit systemischen Alternativen und multidimensionaler Transformation.

Eric Otieno Sumba ist Soziologe, Politikwissenschaftler und freier Autor. Er arbeitet an den Schnittmengen von sozialer Gerechtigkeit, postkolonialer Politik, globaler »Ordnung« sowie Kunst und Kultur der Gegenwart. Derzeit schreibt er seine Dissertation mit dem Titel *Resisting necropolitics: Protest, patents and power in the global political economy* am Lehrstuhl für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien der Universität Kassel. Seine Texte erschienen unter anderem in *Analyse & Kritik*, der *Berliner Zeitung*, *Camera Austria* und *Texte zur Kunst*.

Melanie Pichler lehrt und forscht am Institut für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur Wien. Dort koordiniert sie das Themenfeld Sozial-ökologische Transformationen. Sie befasst sich mit den politischen Dimensionen, umkämpften Strategien, Machtverhältnissen und Konflikten in sozialökologischen Transformationsprozessen. Ihre geografischen Schwerpunkte sind Europa und Südostasien. Aktuell arbeitet sie unter anderem zu den Herausforderungen einer Abkehr von fossilen Energieträgern in Ländern des Globalen Nordens.

Mariam Salehi arbeitet am Berliner Zentrum für interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung (INTERACT) an der Freien Universität Berlin. Dort forscht sie zu Kämpfen um Gerechtigkeit, Wandel und Wissensordnungen und leitet die Nachwuchsgruppe »Transnationale Konflikte« sowie das Projekt »Knowing Violence, Shaping Justice: Technocratic and Anticolonial Worldmaking«. Zu ihren Veröffentlichungen gehört die Monografie *Transitional justice in process: Plans and politics in Tunisia* (2022).

Jenny Simon ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg. Disziplinär ist sie in der machtsensiblen Globalen Politischen Ökonomie und den Internationalen Beziehungen verortet, insbesondere in der Global Economic und Environmental Governance sowie in der kritischen Gesellschaftstheorie. Empirisch befasst sie sich mit Dynamiken der Weltwirtschaft und Möglichkeiten ihrer sozial und ökologisch gerechten Transformation, mit trans-

nationalen ökonomischen Verflechtungen, globalen Finanzbeziehungen, der globalen Rolle Chinas sowie energie- und umweltpolitischen Fragen.

Kressen Thyen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 1342 »Globale Entwicklungsdynamiken der Sozialpolitik« an der Universität Bremen sowie assoziierte Wissenschaftlerin am Institut für Nahost-Studien des Leibniz-Instituts für Globale und Regionale Studien (GIGA). Sie forscht zur politischen Soziologie von Ungleichheiten, zu Protestbewegungen und nationaler wie internationaler Sozial- und Entwicklungspolitik. Ihr geografisches Interesse gilt dabei den Staaten und Gesellschaften Nordafrikas, insbesondere Marokko und Tunesien.

Alex Veit ist Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Bremen. In seiner Forschung überschneiden sich Internationale Beziehungen und Historische Politische Soziologie. Er forscht und lehrt zu Kriegen, bewaffneten Konflikten und humanitären Interventionen ebenso wie zu den internationalen Dynamiken von Staatlichkeit, Wohlfahrt und Entwicklung. Empirisch untersucht er das Süd-Nord-Verhältnis, insbesondere die Beziehungen zwischen dem östlichen und südlichen Afrika einerseits und Europa andererseits.

Hannes Warnecke-Berger forscht an der Universität Kassel im Bereich der Globalen Politischen Ökonomie zu Rohstoffpolitik und Extraktivismus, Entwicklungstheorie, Nord-Süd-Beziehungen sowie transnationaler Migration. Thematisch befasste er sich unter anderem mit der Politischen Ökonomie transnationaler Geldtransfers von Migrant:innen sowie mit Gewalt in Zentralamerika und in der Karibik. Längere Forschungsaufenthalte führten ihn nach Zentralamerika, in die Karibik, nach Südostasien, in die USA und nach Frankreich.

Andreas Wulf ist Arzt und arbeitet als Referent für globale Gesundheit bei der sozialmedizinischen Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international. Zu seinen thematischen Schwerpunkten gehören die globale Gesundheitspolitik und soziale Bewegungen, die Governance globaler Gesundheitsinstitutionen wie der Weltgesundheitsorganisation, globale Public-private-Partnerships im Gesundheitswesen, Primary Health Care sowie der Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln und ihr rationaler Einsatz.



WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

